

Quelle:

Solinger Morgenpost v. 05.03.2009

Tierischer Besuch

Ein Mal im Monat erhalten die Bewohner des **Elisabeth-Roock-Hauses** in Höhscheid Besuch von Mitarbeiterinnen des Vereins „Tiere in Not“. Sie kommen in Begleitung ihrer **vierbeinigen Schützlinge**.

VON PIA BERGMEISTER

HÖHSCHIED Die Mittagsruhe im Elisabeth-Roock-Haus ist gerade zu Ende, da wird es laut auf den Gängen. Fröhliches Bellen und Mäh-Rufe ertönen auf dem Gang. Der Aufenthaltsraum ist plötzlich voller Leben. Die Mitarbeiter des Solinger Vereins „Tiere in Not“ sind mit ihren tierischen Schützlinge zu Besuch im Höhscheider Seniorenheim. Diesmal sind nicht nur der kleine Hund Pedro, der weiße Englische Setter Conner, der schwarz-weiße Rocky und ein kleiner grauer Wirbelwind mit lockigem Fell dabei, sondern auch die beiden Ziegen Elvis und Flöckchen.

„Ziegen erinnern mich an die Zeit, als ich noch jung war“

Die Freude der Tiere ist ebenso groß wie die der Senioren. Man spürt, dass sie sich kennen und mögen. Zärtlich streichelt Bewohnerin Antonia Semeraro Elvis. „Ziegen mag ich ganz besonders gerne“, strahlt die Seniorin. Für sie sind die Tiere eine willkommene Abwechslung ihres Alltags. „Sie erinnern mich an die Zeit, als ich noch jung war“, sagt Antonia Semeraro leise und kraut Elvis den Kopf. Sie sei auf einem Bauernhof aufgewachsen und schon immer sehr tierlieb gewesen.

Pflegerin Anne Rathert beobachtet mit viel Freude den positiven Einfluss der Tierbesuche. Viele ihrer Schützlinge sind demenzkrank. „Wenn die Tiere da sind, erwachen sie aus ihrer Lethargie und sind viel fröhlicher und zugänglicher“, hat

sie begeistert beobachtet. „Der körperliche Kontakt zu diesen Lebewesen tut unseren Bewohnern einfach gut.“ Seit über zwei Jahren sind die Mitglieder von Tiere in Not mit

wechselnden Tieren einmal monatlich zu Gast im Elisabeth-Roock-Haus.

„Sonst tun wir immer viel für Kinder, aber auch alte Menschen profi-

tieren sehr von dem Kontakt mit den Tieren“, weiß Mitglied Rita von Itter. Wichtig sei es, darauf zu achten, dass nur sozial verträgliche Tiere die Senioren besuchen.



Elfriede Rau (89) ist begeistert von dem kleinen Pedro. Die Bewohnerin des Elisabeth-Roock-Hauses wartet immer schon voller Vorfreude auf den besonderen Besuch.

FOTO: MARTIN KEMPNER

INFO

Tiere in Not

Der Solinger **Verein Tiere in Not** setzt sich seit 1996 für die Rechte von Tieren ein.

Ziel der Mitglieder ist es nicht nur, notleidenden Tieren ein **neues Zuhause** zu vermitteln und Pflegestellen zu suchen, sondern auch, ein Bewusstsein für **artgerechte Haltung** von Tieren in der Bevölkerung zu schaffen.

Der Lebensraum von heimischen Tieren wie Vögeln, Igel oder Kröten wird durch Tiere in Not ebenfalls geschützt.

Auf der Internetseite sind immer die aktuellsten **Vermittlungstiere** zu finden und wichtige Informationen zum Tierschutz abrufbar. www.tiere-in-not-solingen.de

„Schließlich sollen keine Ängste entstehen. Wir möchten, dass die Hausbewohner unseren Besuch genießen“, so von Itter. Sie ist überzeugt davon, dass ältere und kranke Menschen sich ebenso gut in die Tiere hineinversetzen können, wie die Vierbeiner auf ihr menschliches Gegenüber Rücksicht nehmen.

Beim gemeinsamen Füttern und Streicheln herrscht große Harmonie. Der kleine Pedro springt spontan auf den Schoß von Elfriede Rau. Begeistert liebkost die 89-Jährige den Hund und gibt ihm sogar einen Kuss aufs Fell. „Ich freue mich schon seit Wochen auf die Tiere“, sagt die Seniorin. Mit Vierbeinern hat die Oberhausenerin viel Erfahrung: „Ich bin die einzige Bewohnerin, die ein eigenes Tier mitgebracht hat“, sagt sie und erzählt stolz von ihrer Perserkatze Bienchen.